NABU
Bremen

Sommer/Herbst 2025 Bremen
NATÜRLICH!



Ein Teil unserer NABU- und NAJU-Aktiven beim Ehrenamtsfest Ende April im Vahrer Feldweg.

EDITORIAL

Kleine Taten, Große Wirkung

Engagement im NABU schützt Natur und schafft Gemeinschaft

Wenn wir in die Natur blicken, sehen wir oft beeindruckende Landschaften: Wälder, Felder und Flüsse. Doch was diese komplexen Ökosysteme am Leben hält, sind oft die kleinsten Lebewesen – zum Beispiel Insekten. Sie spielen eine entscheidende Rolle im Kreislauf der Natur. Ohne sie gäbe es keine Bestäubung, keinen fruchtbaren Boden und keine Nahrung für uns alle. So wie jedes Insekt wichtig ist, zählt auch bei uns Menschen jede einzelne Handlung im Naturschutz – und beim NABU Bremen steht genau dieses Prinzip im Mittelpunkt.

Wir vom NABU Bremen glauben daran, dass auch die kleinste Tat Großes bewirken kann. Selbst wenn wir es nur schaffen, einen Wildstrauch mehr zu pflanzen oder einen Garten naturnah zu gestalten, schaffen wir ein kleines Biotop. Ein einziger Strauch bietet Nahrung und Schutz für Insekten, Vögel und andere Kleintiere. Diese unscheinbaren Maßnahmen wirken sich auf das gesamte Ökosystem aus. Genauso wie in der Natur die kleinsten Lebewesen eine Schlüsselrolle spielen, ist auch jeder einzelne Mensch für den Naturschutz unverzichtbar.

Der NABU Bremen bietet dafür viele Möglichkeiten: Ob durch die Teilnahme an internen Arbeitsgruppen, die Übernahme von Verantwortung in bestehenden Projekten oder durch die Organisation eigener Initiativen – jede Form der Unterstützung wird gebraucht und geschätzt. Wir möchten unseren Mitgliedern Raum geben, sich weiterzuentwickeln, eigene Ideen einzubringen und neue Aufgaben zu übernehmen. Dabei geht es nicht nur um Naturprojekte, sondern auch um das Miteinander und den Austausch. Denn gemeinschaftliches Engagement stärkt nicht nur die Natur, sondern auch uns als Gruppe.

Das gemeinschaftliche Engagement ist unser stärkstes Werkzeug, um die Natur in Bremen und Umgebung zu schützen. Die Stärke des NABU Bremen liegt in der Vielfalt der Menschen, die sich hier einbringen – mit unterschiedlichen Fähigkeiten, Erfahrungen, Hintergründen und Ideen. Gemeinsam schaffen wir etwas, das größer ist als die Summe unserer einzelnen Handlungen. Jeder Beitrag, egal wie klein er scheinen mag, trägt zu einem gesunden, vielfältigen Naturraum bei.

Unsere Erfahrung zeigt: Der Wandel beginnt im Kleinen. Denn es sind genau diese kleinen Schritte, die in der Summe eine große Wirkung entfalten. Beim NABU Bremen kannst du Teil dieses Wandels sein – als Mitglied, Ehrenamtlicher oder Unterstützer. Dafür sind wir dir sehr dankbar.

Für den Austausch untereinander haben wir dieses Magazin ins Leben gerufen und freuen uns, dass du es jetzt in den Händen hältst. Wir möchten dich einladen, auf den nächsten Seiten zu stöbern und zu schmökern. Lass uns gemeinsam anpacken und zeigen, dass viele kleine Taten zusammen etwas Großes bewirken können. Denn so wie Insekten im Verborgenen die Grundlage für das Leben auf unserem Planeten schaffen, so können auch wir durch gemeinsames Handeln die Zukunft der Natur sichern. Jeder Schritt zählt – und wir brauchen jeden Einzelnen, um zusammen Großes zu bewegen!

Eure *Brigitte Heller*
*(*Verbandsentwicklung)



Der Hausrotschwanz ist Vogel des Jahres 2025. Er ist ein typischer Kulturfolger, der fast jede Lücke in Wänden und andere Nischen für seine Brut nutzt. Einen reich gedeckten Insektentisch benötigt er dennoch.
Foto: NABU/Frank Derer

BIODIVERSITÄT

Endlich auch in Bremen

Biodiversitätsstrategie und Insektenschutzprogramm

Am 1. April hat der Senat die Biodiversitätsstrategie 2030 und das Insektenschutzprogramm 2030 beschlossen. Der NABU Bremen hat zusammen mit anderen Akteur*innen an der Erarbeitung mitgewirkt und fordert, dass die Ergebnisse nun auch konsequent umgesetzt werden.

Die verabschiedeten Dokumente können auf **biodiversitaet.bremen.de** heruntergeladen werden.

Biodiversitätsstrategie 2030

Strategien zum Schutz der Biodiversität gibt es bereits auf internationaler und Bundesebene. Das Bundesland Bremen hat nun nachgezogen und formuliert, wie die biologische Vielfalt in Bremen und Bremerhaven erhalten werden soll. Dabei orientiert sich die Bremische Strategie an der Vision, den Biodiversitätsverlust in Bremen bis 2050 zu stoppen.

Damit dies gelingt, wurden drei Leitziele ausgegeben: Biodiversität schützen, Biodiversität entwickeln und Biodiversität in gesellschaftliche Handlungen integrieren. Diese Leitziele sollen durch Maßnahmen in sieben Handlungsfeldern erreicht werden. Aktivitäten, die kurzfristig besonders wirkungsvoll sind, wurden in einem Aktionsplan 2027 zusammengefasst. Zudem soll eine Landeskoordinierungsstelle Biodiversität eingerichtet werden.

Besonders wichtig ist aus Sicht des NABU Bremen die ressortübergreifende Zusammenarbeit, die in Punkt 4.3 der Strategie festgehalten wird. Die Gründe für den Biodiversitätsverlust der vergangenen Jahre und Jahrzehnte sind schließlich ebenso ressortübergreifend. Es braucht Anstrengungen in allen Bereichen von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft; und der Erfolg der Strategie wird daran hängen, wie gut der Erhalt der Biodiversität als Querschnittsaufgabe verstanden und umgesetzt wird.

Für die Umsetzung der Maßnahmen werden bis zum Jahr 2027 Kosten in Höhe von rund 13,8 Millionen Euro veranschlagt, wovon 9,4 Millionen Euro bereits finanziert sind und rund 4,4 Millionen Euro zusätzlich bereitgestellt werden. Aus Sicht des NABU ist es wichtig, auch langfristig ausreichende Mittel für den Schutz der Biodiversität einzusetzen. Eine vielfältige und intakte Natur stellt uns schließlich Ökosystemleistungen zur Verfügung, deren Wert um ein Vielfaches höherliegt.

Insektenschutzprogramm 2030

Mit dem Insektenschutzprogramm trägt Bremen der besonderen Bedeutung von Insekten für die Biodiversität Rechnung. Dementsprechend werden eingangs die Ursachen und Auswirkungen des Insektenschwunds zusammengefasst. Ebenso werden die Insektenvielfalt in Bremen und Bremerhaven, die hier vorhandenen Lebensräume und bereits laufende Bildungs- und Schutzprojekte beschrieben.

Kern des Insektenschutzprogramms sind Maßnahmen und Ziele, die in Kapitel 3 definiert werden. Auch hier gibt es sieben Handlungsfelder, die sich beispielsweise mit Insektenlebensräumen im Siedlungsraum und Bildungsformaten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene befassen.

Der NABU Bremen begrüßt, dass im Insektenschutzprogramm die Gründung eines Bündnisses für Biodiversität und Insektenschutz vorgesehen ist, deren Mitglieder aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft stammen. Auch Insektenschutz ist eine Querschnittsaufgabe und der Dialog in einem solchen Bündnis elementar für eine breite Verankerung des Themas in der Gesellschaft. *(cr)*

Als NABU Bremen werden wir die Politik daran messen, wie gut die Ziele der Biodiversitätsstrategie und des Insektenschutzprogramms erreicht werden. Gemeinsam mit dem ADFC und dem BUND Bremen haben wir dies im März bereits für die im Jahr 2022 verabschiedete Klimaschutzstrategie getan. Mit dem ernüchternden Ergebnis, dass in Bremen klimapolitisch weitestgehend Stillstand herrscht:
bremen.nabu.de/klima2025

INSEKTENVIELFALT - sehen, kennen, schützen!

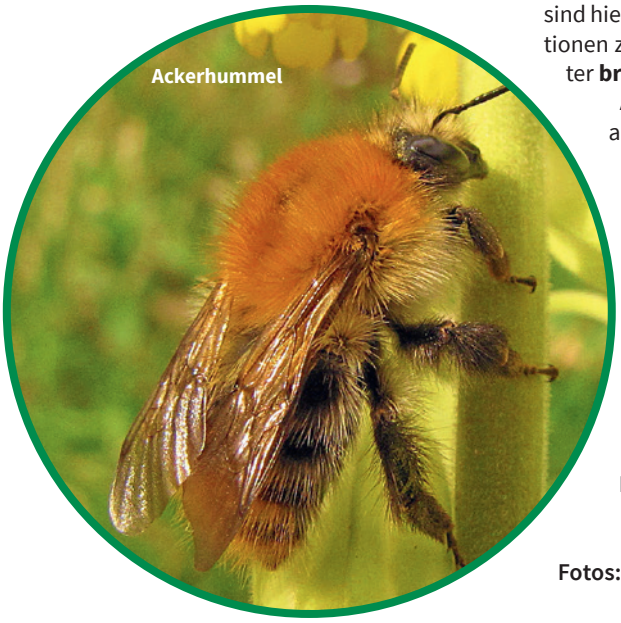
Anfang 2025 startete unser neues Insekten-Projekt „Insektenvielfalt – sehen, kennen, schützen!“. In diesem zweijährigen Projekt, welches durch die Senatorin für Klima, Wissenschaft und Umwelt der Freien Hansestadt Bremen gefördert wird, möchten wir mit euch die faszinierende Welt der Insekten erkunden und über den Verlust der Artenvielfalt aufklären. Wir wollen dem Schwund der Artenkenntnis entgegenwirken und Neugier für Insekten wecken. Mit verschiedenen Angeboten wollen wir euch die Vielfalt der Insekten und ihre Lebensräume vorstellen und zeigen, wie wir diese schützen und fördern können.

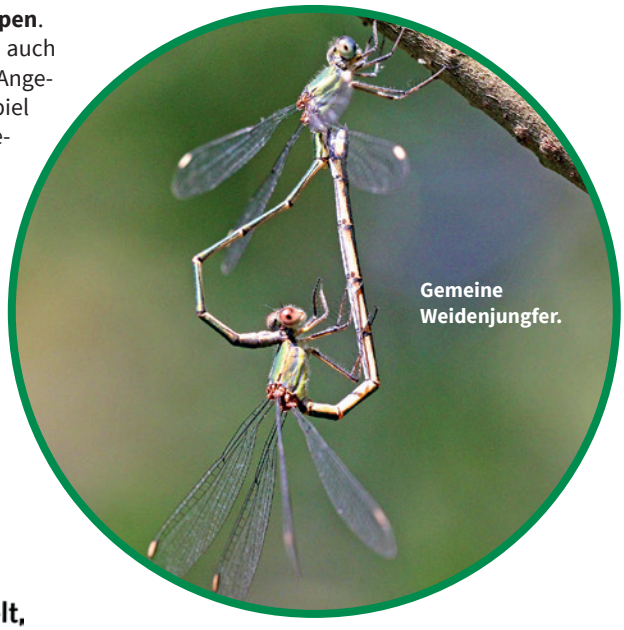
Dabei richten sich unsere Angebote sowohl an Interessierte ohne Vorwissen als auch an Insektenkenner*innen. Im Mittelpunkt steht unser dreiteiliger Insekten-Einstiegskurs für alle, die mehr über diese artenreiche Gruppe erfahren möchten und einen einfachen Einstieg in das Thema suchen. Außerdem gibt es Exkursionen, Mitmach-Angebote, Kurse und spannende Vorträge. Dabei erfahrt ihr mehr zur Lebensweise und Bedeutung von Insekten, wodurch diese gefährdet sind und was ihr zum Schutz beitragen könnt. Darüber hinaus werden wir gemeinsam mit der Biotop-AG und der Waldgarten-AG weitere Beispiele für insektenfreundliche Beete und neue Habitate auf dem NABU-Gelände anlegen. Aktive Naturschutzmacher*innen sind hier herzlichst willkommen – Informationen zu unseren AG-Zeiten findet Ihr unter **bremen.nabu.de/arbeitsgruppen**.

Außerdem könnt Ihr euch auch aktiv an den Inhalten der Angebote beteiligen, zum Beispiel mit Vorschlägen für weitere Veranstaltungen, eigenen Vorträgen und Workshops oder Ideen zur Gestaltung auf unserem Gelände. Interessierte, die sich aktiv einbringen wollen, können sich bei **Sabrina.Cohrs@NABU-Bremen.de** melden.

(sc)

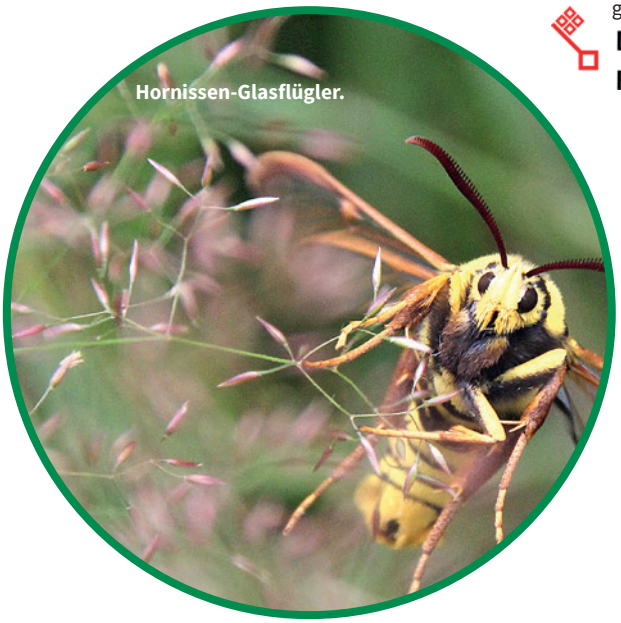

Sechsfleck-Widderchen.


Ackerhummel


Gemeine Weidenjungfer.

Fotos: K. Schulze

gefördert durch:
Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft


Hornissen-Glasflügler.

Insektenschutz-AG

Eine große Herzensangelegenheit ist die Neugründung einer Insektenschutz-AG, mit der wir Interessierte Menschen mit und ohne Vorwissen zusammenbringen und uns aktiv für den Insektenschutz in Bremen einsetzen wollen. Mit der Arbeitsgruppe beteiligen wir uns an Monitoring-Programmen und anderen Citizen-Science-Aktionen, planen Exkursionen und Ausflüge und unterstützen aktuelle Projekte. Seit März unterstützen wir bereits das Hummel-Monitoring des Thünen-Institutes und im Mai starten wir mit dem Tagfalter-Monitoring des Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung. In regelmäßigen Treffen möchten wir einen Austausch zu verschiedenen Themen anregen, Ideen sammeln, voneinander lernen, Spaß haben und unsere Begeisterung für diese faszinierenden Tiere teilen. Mitmachen kann hier jede*r - egal ob Ihr bereits fundiertes Wissen habt oder euch für ganz bestimmte Insekten interessiert, Spaß am Fotografieren oder einfach nur Interesse am Thema habt.

Die NAJU Bremen stellt sich vor


Fotos: Yves Poniewas

Die Naturschutzjugend (NAJU) ist die Jugendorganisation des NABU, in der sich Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aktiv für Umwelt- und Naturschutz einsetzen können. In Bremen begeistert die NAJU bereits seit über zwölf Jahren junge Menschen für die Natur.

Von spannenden Ferienfreizeiten über praktische Naturschutzeinsätze bis hin zu selbstorganisierten Aktionen und regelmäßigen Gruppenstunden ist für jede Altersstufe etwas dabei. Wer tiefer einsteigen möchte, kann die Jugendleiter*innen-Card (JuLeiCa) erwerben, an Fortbildungen teilnehmen oder erste Erfahrungen in der Vorstandsarbeit sammeln. Auch politisches Engagement und Umweltbildung stehen bei uns auf dem Programm.

Die NAJU Bremen bietet eine Plattform für alle, die zwischen sechs und 27 Jahren alt sind und Lust haben, gemeinsam etwas für unsere Umwelt zu bewegen – ob beim Müllsammeln an den Trashbusters-Aktionstagen, beim gemeinsamen Besuch von Fridays-for-Future-Demos oder einfach beim entspannten Austausch am Lagerfeuer.

Aktionen für Jugendliche und junge Erwachsene

Für alle zwischen 14 und 27, die Lust auf Natur haben, bieten wir regelmäßig spannende Aktionen an. Mal geht's ans Wattenmeer, mal auf einen Wildkräuterspaziergang durch die Gegend – mit selbstgemachtem Bärlauchpesto als leckerem Abschluss. Der nächste große Treff ist im August: Eine Übernachtung draußen erwartet euch – die schönen Sommernächte eignen sich perfekt, um Nachtfalter anzulocken und zu bestimmen. Zusammen mit der NAJU Aktiv, einer Gruppe junger Naturbegeisterter, denken wir uns immer wieder Neues aus. Kommt vorbei und macht mit!

Unser Nachwuchsprogramm

Montags und mittwochs am Nachmittag wird es bei uns im Vahrer Feldweg lebendig – dann treffen sich unsere Kindergruppen. Gemeinsam mit den Kindern tauchen wir spielerisch in die Welt der Natur ein. Wir basteln, entdecken, spielen und erleben draußen kleine und große Abenteuer. Dabei geht es uns nicht nur um Spaß, sondern auch darum, den Kindern einen liebevollen Zugang zur Natur zu ermöglichen.

Für mehr Infos schaut gerne auf der NAJU Bremen Homepage vorbei.

Interview mit Paul

NAJU: Moin Paul, du bist schon sehr lange im NAJU Mitglied, magst du dich für die Leser*innen trotzdem einmal vorstellen?

Paul: Mag ich, ich bin 17 Jahre alt und aktuell besuche ich noch eine Schule in Bremen und möchte nächstes Jahr mein Abi fertig haben. Tatsächlich bin ich schon seit meinem 8. Lebensjahr in der NAJU. Damals war ich Mitglied der Kindergruppe hier im Vahrer Feldweg. Mittlerweile bin ich über die Jugendgruppe und die NAJU-Aktiv letzten November in den NAJU-Vorstand gewählt worden und bin dort nun Beisitzer.

Wieso engagierst du dich schon so lange in der NAJU, was hat dich dabeibleiben lassen?

Am Anfang waren es die Sachen, die ich über die Natur gelernt habe, und die Erfahrungen, die ich hier sammeln konnte. Mittlerweile ist es auch der Schutz unserer Umwelt.

Was waren für dich Highlights in deinem NAJU-Leben bisher?

Highlights waren für mich die Kindergruppe in meiner Kindheit und heute unter anderem, dass ich jetzt nach meiner Juleica-Ausbildung die Kindergruppe selbst leiten kann, in der ich früher Teilnehmender war. Dazu kommen noch die Veranstaltungen auf der Bundesebene der NAJU. Im Januar war ich bei meinem ersten Bundesjugendbeirat; es war spannend, viele andere motivierte und engagierte junge Menschen zu erleben, die sich für die Umwelt einsetzen.

Gibt es Menschen, die dich über die Jahre hinweg in der NAJU geprägt haben?

Ja, die gibt es tatsächlich. Am meisten hat mich Annette Siegert geprägt; bis vor zwei Jahren hat sie die Umweltbildung hier beim NABU Bremen geleitet. Von ihr habe ich sehr viel gelernt und sie war ein wesentlicher Grund, wieso ich mich weiter in der NAJU engagiert habe.



Was würdest du dir für die Zukunft wünschen?

Ich würde mir wünschen, dass sich noch mehr Menschen aktiv für die Zukunft unseres Planeten engagieren und sich bewusst werden, dass wir Menschen nur so lange gut leben können, wie es unsere Umwelt gibt. Ein bisschen mehr Solidarität mit der Umwelt würde uns Menschen, glaub ich, guttun.

Vielen Dank für deine Zeit Paul!

Sehr gerne.

Umweltbildungsbauwagen „Nordlicht“ in Vegesack





Aus „Alt“ mach „Neu“: Mit tatkräftiger Hilfe unserer Ehrenamtlichen wird das „Nordlicht“ zu einem einladenden Anlaufpunkt für unsere Arbeit in Bremen-Nord.
Fotos: NABU/Riske

Seit diesem Jahr gibt es einen neuen Anlaufpunkt für die NABU-Arbeit in Bremen-Nord: Das „Nordlicht“. Dieser Umweltbildungsbauwagen steht auf dem Gelände des Vegesacker Schützenvereins in der Hermann-Löns-Straße 16. Er wurde mit tatkräftiger Hilfe unserer Ehrenamtlichen und finanzieller Unterstützung durch das Ortsamt Vegesack auf Vordermann gebracht.

Im Rahmen des Projektes „BioDiv-It-Yourself“ wird die Umgebung des Bauwagens nun biodiversitätsfördernd gestaltet, unter anderem durch die Anlage von Hochbeeten, das Pflanzen von Gehölzen und das Anbringen von Nisthilfen. Das Projekt wird gefördert durch BINGO! Die Umweltlotterie sowie durch die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft der Freien Hansestadt Bremen.

Wer am „Nordlicht“ mitwirken möchte, kann sich gerne melden bei:
Nord@NABU-Bremen.de *(cr)*

gefördert durch:

Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft

BINGO! Die Umweltstiftung von LOTTO

Mitgliederversammlung des NABU Stadtverband Bremen beschließt Resolution

Eine Resolution zum Baumschutz in der Stadt Bremen war der wohl politischste Punkt auf der Mitgliederversammlung des NABU Stadtverband Bremen e.V. am 26. März im Konsul-Hackfeld-Haus. Die Kernforderung: „Der NABU Bremen fordert daher, dass der Senat zeitnah, spätestens aber bis zum Beginn der nächsten Fällsaison im Oktober 2025, eine strengere und damit zeitgemäße Baumschutzverordnung verabschiedet.“

Ein weiterer Punkt wichtiger Punkt waren die Vorstandswahlen. Neu zu besetzen waren die Posten von Kassenwart und stellvertretendem Vorsitzenden. Auf letzteren Posten wechselte Gerd Richter vom Amt des Schriftführers aus. Neuer Kassenwart wurde Bodo Röver, der dieses Amt früher schon innehatte.

Recht umfangreich fiel der Bericht des Stadtverbands-Vorsitzenden Tjark Ole Sievertsen aus. Deutlich wurde vor allem das außerordentliche Engagement der vielen Aktiven und Mitarbeitenden im NABU Bremen. Hierfür wurde ein großer Dank ausgesprochen.

(dme)



Der neu gewählte Vorstand des NABU Stadtverband Bremen e.V. (v.l.n.r.): Gerd Richter (stellvertretender Vorsitzender), Dr. Michaela Mayer (Beisitzerin), Bodo Röver (Kassenwart), Tjark Ole Sievertsen (Vorsitzender), Michael Döcker (Beisitzer).
Foto: NABU/Meier

Exkursion und Lesung mit Fabian Karwinkel

Am 9. März war Fabian Karwinkel, Co-Autor des NABU-Vogelbuchs und Co-Host des NABU-Podcasts „Reingezwitschert“, in Bremen zu Gast, um zwei ornithologische Highlights anzubieten.

Los ging es mit einer Exkursion vom Weserwehr zum Naturschutzgebiet „Neue Weser“. Auf dem Weg zeigte sich Bremens Vogelwelt bei herrlichem Frühlingswetter von seiner vielfältigen Seite. Fabian und die Teilnehmenden konnten unter anderem einen überfliegenden Seeadler, balzende Haubentaucher, den ersten singenden Zilpzalp des Jahres und einen rastenden Wanderfalken beobachten.

Anschließend folgte eine multimediale Lesung im Bürgerhaus Weserterrassen. Fabian gab dabei einen Blick hinter die Kulissen der Entstehung des NABU-Vogelbuchs. Ebenso präsentierte er zahlreiche kuriose Fakten zu vielen der über 300 in Deutschland vorkommenden Vogelarten.

Das NABU-Vogelbuch kann im NABU-Shop und im gutsortierten Buchhandel gekauft werden. „Reingezwitschert“ gibt es bei Spotify, Apple Podcasts und weiteren Audio-Portalen. *(cr)*



Vogel-Exkursion an der Weser mit Buchautor Fabian Karwinkel (Bild rechts).
Fotos: NABU/Röttgers



Lebensraum mit Wildsträuchern schaffen

Wie lässt sich im Garten eine summendes, brummendes und zwitscherndes Paradies schaffen? Zahlreiche private Gartenbesitzer*innen, aber auch Vereine und Einrichtungen schufen dafür bereits die Grundlage mit Wildsträuchern aus der Sammelbestellung des NABU.

Das Geheimnis des Erfolgs liegt in der Art der Pflanzen. Sie unterscheiden sich von anderen Angeboten durch ihre Herkunft, denn sie sind heimisch. Die Tierwelt kennt sie und nutzt sie deshalb als Nahrung. Zudem befinden sich unter den Raupen, Wildbienen und anderen Insekten zahlreiche Spezialisten, die auf solche heimischen Arten angewiesen sind. Dabei gilt als heimisch, was in Mitteleuropa zuhause ist. Etliche Arten davon sind sogar „gebietsheimisch“ – und dürfen damit laut Naturschutzbehörde auch in der freien Landschaft außerhalb der Bebauung gepflanzt werden. Sie fördern die biologische Vielfalt ganz besonders gut, denn diese Sträucher gehören seit Jahrtausenden zum lokalen Ökosystem. In Gärten und Grünanlagen schaffen Wildsträucher Trittsteine zur Rückeroberung städtischer Stein- und Rasenwüsten. Sie können – wie auch heimische Stauden, Gräser und andere Blühpflanzen – die Ökosystemleistungen erbringen, ohne die Menschen nicht leben können.



Heimische Wildsträucher bieten vielfältige Nahrung und Lebensraum. **Foto: D.Meier**

Mehr zu den preiswerten, aber wirkungsvollen Wildsträuchern unter **Bremen.NABU.de/Sammelbestellung**. Die Wildsträuchersammelbestellung findet jeweils im Herbst statt, der nächste **Bestellschluss ist der 19. Okotober 2025.** *(dme)*

Ihre Spende für mehr Biodiversität in Bremen!

So helfen Sie der Natur:

30 € finanzieren bspw. Bau, Aufhängung und Pflege eines Nistkastens für Vögel.



30 €



50 €

Mit 50 € entsteht bspw. ein Insektenhotel, damit Wildbienen ein Zuhause finden.

Von 250 € können bspw. 100 Meter Krötenzaun angeschafft werden, damit es auch in den kommenden Jahren noch kleine Kröten gibt.

250 €



Gerne senden wir Ihnen im Februar nächsten Jahres eine Spendenbescheinigung zu. Bitte teilen Sie uns dazu Ihre Anschrift oder Mitgliedsnummer im Verwendungszweck mit.

Beleg/Quittung für Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers:

Empfänger: **Naturschutzbund Deutschland (NABU) Landesverband Bremen e.V.**

Betrag:

Der Naturschutzbund Deutschland (NABU) Landesverband Bremen e.V. wegen Förderung von Naturschutz und Landschaftspflege nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Bremen Mitte, Steuer-Nr. 60 145 90224, vom 15.09.2022 für den letzten Veranlagungszeitraum 2019 bis 2021 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung des Naturschutzes, der Landschaftspflege und des Tierschutzes unter besonderer Berücksichtigung der freilebenden Vogelwelt und das Eintreten für die Belange des Umweltschutzes und die Förderung der Bildung und der Wissenschaft und Forschung in den genannten Bereichen verwendet wird.

Auftraggeber/Einzahler:

Datum:

(Quittung des Kreditinstituts bei Barzahlung)

SPENDE

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

NABU BREMEN E.V.

IBAN

DE03250500000105050009

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

NOLADE2HXXX

Danke!

Betrag: Euro, Cent

Kennwort

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders (max. 17 Stellen)

SPENDE Natürlich Bremen

PLZ und Straße des Spenders (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Vorname, Name/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

Unterschrift(en)

Datum

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Datenschutzhinweis:
Der NABU Landesverband Bremen e. V. verarbeitet Ihre in dem Überweisungsträger angegebenen Daten gem. Art. 6 (1) b) DSGVO für die Spendenabwicklung. Die Nutzung Ihrer Adressdaten für (E-) Mail, Telefon oder postalische, werbliche Zwecke erfolgt gem. Art. 6 (1) f) DSGVO. Einer zukünftigen, werblichen Nutzung Ihrer Daten können Sie jederzeit gegenüber widersprechen. Weitere Informationen zur Nutzung Ihrer Daten können Sie jederzeit unter www.Bremen.NABU.de/Datenschutz abrufen. Zu Ihren Rechten auf Auskunft, Berichtigung und Beschwerde erhalten Sie unter bremen.nabu.de/datenschutz
Überschüssige Spendenbeiträge werden in anderen dringenden NABU-Projekten eingesetzt.

Amphibien auf Wanderschaft



Die Männchen der Erdkröten klammern sich schon während der Wanderung an ihr bevorzugtes Weibchen.

Foto: F. Scheiba

Das Bild von Kröten im Huckepack fasziniert stets auf Neue. Damit die Männchen zur Paarung rechtzeitig zur Stelle sind, klammern sie sich oft schon lange vor der eigentlichen Eiablage an ihr favorisiertes Weibchen und lassen sich tragen. Kröten, Frösche und Molche pflanzen sich stets im Gewässer ihrer eigenen Geburt fort. Das führt jedes Frühjahr zur Massenwanderung, denn Überwinterungsquartiere, Laichplatz und Sommerlebensraum liegen oft hunderte Meter voneinander entfernt. Straßen mit Autoverkehr, zuweilen aber auch Radverkehr stellen für sie eine große Gefahr dar, zumal die Wanderung im Schutz der Dunkelheit stattfindet.

Der NABU Bremen stellt deshalb jedes Jahr einen Krötenzaun an der Senator-Appelt-Straße in Woltmershausen auf und geht seit neustem auch den Radweg am Gete-Teich während der Laichsaison regelmäßig nach Einbruch der Dämmerung ab, um Amphibien einzusammeln und am Teich wieder auzusetzen. Auch in Bremen-Nord sind die Ampibienschützer*innen mit Straßensperrungen und einem Schutzzaun aktiv. Im vergangenen Frühling trafen sich die ehrenamtlichen Amphibienhelfer*innen an etlichen Abenden. Ab fünf Grad und bei einigermaßen feuchter Luft, besser noch Regen, machen sich die Tiere auf den Weg. Nach ein bis zwei Stunden wird es in der Regel zu kalt und die Tiere fallen in eine Starre oder verkriechen sich. Selten muss am frühen Morgen nachgesammelt werden.

In Woltmershausen wurden in diesem Jahr 185 Erdkröten und drei Teichfrösche transportiert. Am Geteteich profitierten 233 Teichmolche und 30 Bergmolche vom Eimertaxi. Da Bergmolche in Bremen eher selten vorkommen — nicht weil sie aus den Bergen stammen, sondern weil sie wald- beziehungsweise baumreiche Gebiete benötigen — stellen sie eine Besonderheit in Bremen dar. In Nordwestdeutschland kommen sie ohnehin seltener vor.

Für die wenigen Wochen Wanderungszeit im Frühjahr sucht der NABU weitere Helfer*innen. Mit überschaubarem Einsatz und ohne Vorkenntnisse kann so sehr viel für die Natur bewirkt werden! Wer mithelfen möchte, kann sich bei Florian Scheiba melden: **Florian.Scheiba@NABU-Bremen.de**

(dme/fs)

Ehrungen für besonderes Engagement



Am 14. Mai fand im Klatte Hoff die Landesvertreterversammlung des NABU Bremen statt. In ihrem Rahmen verlieh der Landesvorsitzende Gerd Richter (Mitte) Ehrennadeln in Bronze für besonderes, ehrenamtliches Engagement an Bekil Nowotsch aus Bremerhaven (1.v.l.), Gesine Geupel von der NAJU (2.v.l.), Roland Stahn aus Bremen (4.v.l.) und Norbert Hecker aus Bremen (5.v.l.).

Foto: NABU/D. Meier

NABU Bremen

NABU Landesverband Bremen e.V.
NABU Stadtverband Bremen e.V.

Vahrer Feldweg 185
28309 Bremen

Öffnungszeiten:

Gelände: Montag - Freitag:
10-18 Uhr (Sommerzeit),
10-17 Uhr (Winterzeit)

Shop: Montag - Donnerstag:
15-18 Uhr (Sommerzeit),
14-17 Uhr (Winterzeit)

Info-Hotline zu Fragen rund um Natur:
Tel.: 0 30 / 28 49 84 60 00

Telefon: Montag - Donnerstag: 14-17 Uhr
Dienstag - Donnerstag: 10-13 Uhr

Telefon: 04 21 / 48 44 48 70
Fax: 04 21 / 48 44 48 77

E-Mail: Info@NABU-Bremen.de
Internet: www.NABU-Bremen.de

NABU in Bremen-Nord

Umweltbildungsbauwagen „Nordlicht“ (beim Vegesacker Schützenverein)

Hermann-Löns-Str. 16
28755 Bremen

Telefon: 04 21 / 48 44 48 71
E-Mail: Nord@NABU-Bremen.de

NAJU Bremen

Instagram: @NAJU_Bremen
E-Mail: NAJU@NABU-Bremen.de

NABU Bremerhaven e.V.

Internet: www.NABU-Bremerhaven.de

Impressum

Herausgeber:
NABU Landesverband Bremen e.V.
Vahrer Feldweg 185, 28309 Bremen
Tel.: 0421 48 44 48 70
E-Mail: Info@NABU-Bremen.de
www.NABU-Bremen.de

Redaktion:
Chrisoph Röttgers (cr), Brigitte Heller (bh), Dorothee Meier (dme), Sabrina Cohrs (sc), Florian Scheiba (fs)

Layout:
Dorothee Meier

Druck:
Dierichs Druck + Media GmbH & Co. KG, Kassel

Druckauflage: 8.000

Spenden-IBAN: NordLB
DE03 2505 0000 1010 5050 09